**Kritik an der Sexualerziehung in Vorarlbergs Schulen   
an Bischof Benno Elbs der Diözese Feldkirch**

**Geschätzter Bischof Benno! März 2017**

Aus Vorarlberg kommen erschreckende Berichte von Eltern, deren Kinder übergriffigen Sexualkundeunterricht in der Schule erleben mussten. Diese „Pädagogik der Vielfalt“ ist unwissenschaftlich und kindergefährdend. Sie wird auch vom diözesanen Ehe – und Familienzentrum EFZ Feldkirch angeboten, mit dem Namen „Wolke6“. Damit unterscheiden sich diese Workshops nicht von jenen, die von ideologischen Vereinen angeboten werden. Eltern werden damit getäuscht, denn sie sind beruhigt, wenn der Unterricht von einer diözesanen Einrichtung kommt – groß ist danach die Enttäuschung.

*„Meine älteste Tochter ist für ihr Alter sehr reif und verständig und war für meinen Geschmack auch zuvor schon altersentsprechend aufgeklärt, aber an diesem Tag ist etwas in ihr zerbrochen. Ich möchte meine beiden anderen Kinder auf keinen Fall mehr an einem Unterricht dieser Art teilnehmen lassen müssen.…“ Bericht einer Mutter*

Die Kinder werden angehalten, nicht über die Workshops zu sprechen. Sie werden so unkontrolliert und gewaltsam in ihrem Schamgefühl verletzt. Dieses hochproblematische Vorgehen sehen wir als massive Grenzüberschreitung einer unwissenschaftlichen Ideologie auf Kosten der psychischen Gesundheit unserer Kinder. Diese ideologische, in Fachkreisen äußerst umstrittene Pädagogik, blendet die Würde des Menschen aus und entspricht nicht dem christlichen Menschenbild. Sie hat mit den Grundsätzen der katholischen Kirche nichts gemein!

Bischof Benno, bitte tragen Sie als Hirte Sorge dafür, dass unsere Kinder vor dieser übergriffigen Ideologie bewahrt bleiben, die schon im Volksschulalter Verwirrung über das angeborene Geschlecht bringen will! Schauen Sie nicht weg! Stellen Sie sicher, dass Pädagogen Ihrer diözesanen Einrichtungen die bestmögliche Ausbildung nach dem christlichen Menschenbild bekommen.

Unsere Kinder haben ein Recht darauf, dass in den Schulen ein würdevoller Umgang mit der Geschlechtlichkeit und die Kostbarkeit der Sexualität vermittelt werden. Wir Eltern wollen für unsere Kinder „eine positive und kluge Geschlechtserziehung, die den jeweiligen Altersstufen angepasst ist.“ (Amoris Laetitia 280)

**Bitte schützen Sie als Bischof von Vorarlberg unsere Kinder vor traumatisierenden Erfahrungen und erteilen Sie der übergriffigen „Sexualpädagogik der Vielfalt“ eine klare Absage!**

Hier können Personen ab 16 Jahren unterschreiben

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Namen** | **Postadresse** | **Unterschrift** |
|  |  |  |
|  |  |  |
| **Namen** | **Postadresse** | **Unterschrift** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

**Sie können diese Unterschriftenliste auf** [www.sexualerziehung.at](http://www.sexualerziehung.at)  **herunterladen. Bitte ausgefüllte Listen bis   
Ende April an Christoph Alton, Gatterweg 42, 6800 Feldkirch (0660/6669640) schicken.   
Diese werden gesammelt Bischof Benno übergeben. Danke!**